



Sigmar Gabriel gratuliert Papst Franziskus

Sigmar Gabriel gratuliert Papst Franziskus
Zur Wahl von Papst Franziskus erklärt der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Sigmar Gabriel: Persönlich und im Namen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands gratuliere ich Papst Franziskus zur seiner Wahl zum Oberhaupt der katholischen Kirche. Angesichts der schwerwiegenden sozialen Probleme der heutigen Zeit ist die Entscheidung für einen Streiter für die Rechte der Marginalisierten an der Spitze der katholischen Kirche ein Zeichen. Als Kardinal Bergoglio und Erzbischof von Buenos Aires hat er seine Stimme gegen Diskriminierung und Armut mutig und kontinuierlich erhoben. Sein eher bescheidener und demütiger Stil wird von vielen als vorbildlich wahrgenommen. Mit der Wahl seines Namens in Anlehnung an Franz von Assisi weckt der neue Papst die Hoffnung auf eine neue Orientierung am sozialen Gemeinwohl und ist somit nicht nur für Katholiken ein starkes Signal sondern für alle Menschen. Mit dieser Wahl wird erstmals ein Papst aus Lateinamerika stammen. Es ist ein deutliches Zeichen der Anerkennung der globalen Vielfalt auch in der katholischen Weltkirche. Viele Katholikinnen und Katholiken verbinden mit der Wahl von Papst Franziskus daher die Hoffnung auf Reformen in der katholischen Kirche ebenso wie Impulse für die Ökumene. Seine bisherige Offenheit für die Probleme der Zeit macht zuversichtlich für eine positive Entwicklung im Dialog. Für seine bedeutende Aufgabe wünsche ich ihm alles Gute, Gesundheit, Schaffenskraft und Gottes Segen.
SPD Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 25991 0
Telefax: 030 28090-507
URL: <http://www.spd.de>

Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....